

Dat Testament



Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Wochenspiegel-Team

Oll Vadder Schult, de lög in d' Sterwen
un woll partu sien Hoff vöerwen.
So hätt he sick dänn komen laten
sien Söhn, de Tochter un'n Affkaten.
Ok Mudder Schult, de seet an d' Bett
un horkte to un roorte met.
So, sä oll Schult, dat geht to Enn,
un leggt upp d' Bett tosamm' sien Hänn.
An Ju, de je noch äwerbliewen
Lat ick hüt all mien Kram verschriewen.
Ick häw dat mit mi so beslaten,
dat ick den Hof do Dortchen laten,
un Du mien Söhn, Du kriggst dat Geld,
dat Du bestahn kannst vör de Welt.
Toierst daor sä dünn keener wat,
de dütt har'n hürt, de weern all' platt.
De klok Affkat: Dat geht woll schlecht,
den Jung' den Hoff, so weer d' woll recht.
Un wat de Dortchen wesen deit,
gewt ehr dat Geld, so is d' gescheit.
As de Affkat dat spraken har,
doar richt' sick up de oll Papa,
schlog mit de Fuust up d' Bett, dat d' kracht
un bölt: Dat hämm je Ju so dacht,
Krütz, Kringel, Dunner hageldick,
wer sterwt den hier, je orrer ick?

Fritz Hagen



Otto-Reutter-Programm in Olafs Werkstatt

Der singende Pfarrer Wolf Amadeus Fröhling aus Zepernick kommt am morgigen Sonntag, 22. März, nach Neustadt (Dose), um in Olafs Werkstatt sein Programm „Bevor Du sterbst“ – eine Hommage an Otto Reutter – vorzustellen. Es entstand anlässlich seines 95. Todestages. Jedes der im Programm vorkommenden Lieder hat in mindestens einer Strophe den Tod zum Thema. Otto Reutter starb am 3. März 1931 im Alter von 60 Jahren. Mehr als 1000 Strophen gesänge (sogenannte Couplets) hinterließ er, die auch heute noch gern gesungen und gehört werden. Text: WS, Foto: Privat

Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Zuvor gibt es Kaffee und Kuchen. Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de



RAT & HILFE VOR ORT
HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG



Rechtsmediziner Philipp Möller gibt Einblicke in seine Arbeit.
Foto: LKA KTI 22 - CH

Wahre Verbrechen und absurde Fälle

Eine „True-Crime“-Show kommt ins Kultur- und Festspielhaus Wittenberge

WITTENBERGE. Am Freitag, dem 8. Mai, um 20 Uhr geben der Berliner Rechtsmediziner Philipp Möller und True-Crime-Talker Tino Grosche im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge Einblicke in die Arbeit der Rechtsmedizin. Unter dem Titel „Wahre Verbrechen und absurde Fälle“ beleuchten sie reale Kriminalfälle und zeigen, wie medizinische Expertise zur Aufklärung beiträgt. Ob erweiterter Suizid, Mord aus Rache oder Gewalttaten im persönlichen Umfeld – immer wieder ist es die Rechtsmedizin, die den Tathergang rekonstruiert und die Todesursache wissenschaftlich einordnet. Welche Methoden dabei zum Einsatz kommen, wie selbst unscheinbare Spuren ausgewertet werden und wann medizinische Befunde über Schuld oder Unschuld entscheiden, erläutert Philipp Möller anhand konkreter Fälle aus seiner Praxis. Seit rund zehn Jahren arbeitet Möller in der Berliner Rechtsmedizin, unter anderem an der Seite von Michael Tsokos. Er war unter anderem an der Aufarbeitung des sogenannten Ku'damm-Raser-Falls sowie weiterer aufsehenerregender Gewaltverbrechen beteiligt. Seine Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von Medizin, Justiz und Polizeiarbeit. Ergänzt wird der Abend durch Tino Grosche, der als True-Crime-Talker zahlreiche Gespräche mit Ermittlern, Staatsanwälten, Rechtsmedizinern und Gefängnisärzten geführt hat. Gemeinsam zeichnen sie ein differenziertes Bild realer Kriminalfälle und geben Einblick in Abläufe, die sonst im Verborgenen bleiben. „Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für forensische Arbeit, Kriminalfälle und die Hintergründe juristischer Entscheidungen interessieren – sachlich erläutert, fundiert eingeordnet und mit Blick auf die Realität hinter dem Verbrechen“, heißt es aus dem Kultur- und Festspielhaus dazu. dre



True-Crime-Talker Tino Grosche.
Foto: Agentur

Tickets gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/9291-81-82 und E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de, online über www.kulturhaus-wittenberge.de.



Deutlich und gewaltlos kommunizieren

Ein Workshop ermuntert Frauen, neue Perspektiven einzunehmen

Der Workshop findet in den Räumlichkeiten von „Martas Tisch“ in der Bahnstraße statt. Fotos: Martin Ferch, Adobe Stock/Prostock-studio

WITTENBERGE. Die Brandenburgischen Frauenwochen sind deutschlandweit ein einzigartiges Format. In ganz Brandenburg gibt es im März über 250 Events, die

von Frauen organisiert werden. Das Motto „WTF – Wut trifft Feminismus“ macht Mut, Wut nicht zu unterdrücken, sondern als Motor für Gerechtigkeit, Gleichstellung und Demokratie zu nutzen. Der Workshop „Deutlich und gewaltlos kommunizieren. Wie Frauen Wut in Bewegung und Sprache umwandeln“ findet am Mittwoch, dem 25. März, von 14 bis 18 Uhr bei „Martas Tisch“ in der Bahnstraße 34 in Wittenberge im Rahmen der 36. Brandenburgischen Frauenwochen statt. Die Wochen werden vom Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e.V. (FPR) koordiniert. „Im dem Workshop werden Frauen trainiert, neue Perspektiven einzunehmen und Methoden der gewaltfreien Kommunikation zu üben als bodenständige Arbeit im Sinne des Landkreisesinteresses. Das Projekt entspricht den Zielen des Branden-

burger Gleichstellungsgesetzes und fördert diese“, so die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Prignitz, Christina Raetke. In dem Workshop erfahren Frauen, wie sie Wut in Bewegung und Sprache umwandeln und wie sie deutlich und gewaltlos kommunizieren. Die Teilnehmerinnen trainieren mit der Berufsschauspielerin Katja Thiele, Verständnis für sich selbst und die eigene Biografie entwickeln. „Wenn ich meine Wut spüren kann, ist das äußerst empowernd, weil die Wut eine Kraft hat. Wenn wir unsere Wut leben, unsere gesunde Wut, dann sorgen wir für uns. Setzen klare Grenzen, lernen nein zu sagen, beziehen Stellung, treten für uns ein und kommen in die Handlung,“ verdeutlicht Katja Thiele. Die Einladung zur Veranstaltung spricht der Elbgarten Wittenberge in Kooperation mit „Martas Tisch“ aus. Es gibt ein gemeinsames Mitbringbuffet. Anmeldung unter sah.photo@icloud.com oder persönlich bei „Martas Tisch“ während der Öffnungszeiten. Mittwoch: 10 bis 16 Uhr, Donnerstag: 10 bis 18 Uhr, Freitag: 10 bis 16 Uhr, Samstag: 10 bis 16 Uhr, Sonntag: 14 bis 17 Uhr. WS



BEREITSCHAFT

Stadtwerke Wittenberge GmbH Tel. 0 38 77/95 44 44
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen,
Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen,
Abwasserentsorgungsanlagen

WG „Elbstrom“ e. G. Tel. 0 38 77/95 22 59

PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH Tel. 0 38 76/61 32 31

ZIMMEREI

M. Gierz Rabensteig 10 Tel./Fax 0 38 77/6 87 07
19322 Wittenberge Funk 0172/7 82 05 44

HAUSMEISTERDIENSTE

W. Duwe Parkstraße 90 Tel. 0 38 77/56 57 34
Malerbetrieb & 19322 Wittenberge Fax 0 38 77/56 57 36
weitere Dienstleistungen

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Weißer Ring: 116 006

Polizei: 110 Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112
Fax-Notruf für Gehörlose: 112
Behördenruf: 115

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

Krankentransport: 0331/1 92 22
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

Apotheken: 0800/0 02 28 33

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 0331/98 22 98 98
Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

Frauen in Not: 03877/40 36 84
0173/7 80 55 33

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810
EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin **Dorina Konert**
Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg
Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0171/68 84 38 6

Mediaberater **Ingo Scholz**
Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de
wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter